

# Spannende neue Themen bei „Kunstgemisch“

## Historische Johanneskapelle bietet Raum für moderne Kunstwerke



Die historische Johanneskapelle bietet ein hervorragendes Ambiente für Kunst und Kultur und lockt – wie auch bei der Vernissage von „Kunstgemisch“ – viele Besucher an.

**DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH.** Nach einem Jahr zeigt die Künstlergruppe „Kunstgemisch“ viele spannende Kunstwerke zu ihren drei neuen, selbst gewählten Themen: SINNESRAUSCH, ERLEUCHTUNG und HOFFNUNG. Diese wurden von Ivonne Orth mit abstrakter Malerei, Hartmut Schmidt mit Zeichnungen und Plastiken und Achim Stiehler mit der Fotografie künstlerisch umgesetzt. In ihrer Begrüßung luden die Künstler alle Besucherinnen und Besucher in der historischen Johanneskapelle ein, die ausgestellten Werke auf sich wirken zu lassen und mit der Kunst sowie auch mit den Künstlern in einen Dialog zu treten. Musikalisch begleiteten Patrick Zapf am Keyboard und Tino Schol mit seinem Saxophon die Vernissage.

### Kunstkennerin hält fachkundige Laudatio

Ilona Pöthe-Fackiner, eine Kunstlehrerin im Ruhestand, hat sich wieder intensiv mit den Künstlern, ihren neuen

Werken und den drei Themen auseinandergesetzt. Poetisch, tiefgreifend und mit einem Blick „weit über den Tellerrand“ machte sie alle neugierig auf – wie sie feststellte – eine deutliche Weiterentwicklung, Differenzierung und Detailreichtum der neuen Werke. Dabei wies sie auf die Techniken und Besonderheiten in den Werken jedes Künstlers hin. „Genießen Sie die Arbeiten und schicken Sie Ihre Fantasie auf Reisen“, gab sie den Gästen als kleinen Rat mit in die Ausstellung.



Ilona Pöthe-Fackiner stimmte in ihrer Laudatio auf spannende neue Themen und eine deutliche Weiterentwicklung der Künstlergruppe ein.



Auge in Auge mit dem König der Tiere: Das lebensgroße Foto eines Löwen von Achim Stiehler (r.) beeindruckte die Gäste.

Bei Hartmut Schmidt gibt es zum Thema SINNESRAUSCH ungewöhnliche und lustige Skelettbilder, die holzschnitt-artig im DIN-A3-Format sind.

Die Fotografien von Achim Stiehler faszinieren durch den Blickwinkel, ihre – teilweise versteckten – natürliche Symmetrie, aber manchmal auch einfach nur durch ihre Schönheit und Monumentalität.

Ivonne Orths Werke sprühen nur so vor Ideenreichtum, Kreativität und Experimentierfreudigkeit. „Warte nicht auf den perfekten Moment, nimm den Moment und mache ihn perfekt“, so ihr Motto.

Bilder + Text: Jürgen Reichel



Filigran und mit einem Detailreichtum, der an hochauflösende Fotos erinnert, malt, zeichnet und gestaltet Hartmut Schmidt (Mitte) seine Porträts, Bilder und Plastiken.



Die neuen Werke von Ivonne Orth (r.) zeigen u. a. das Element der Assemblage, Collagen mit plastischen Elementen auf der Leinwand, die eine Dreidimensionalität entstehen lassen.